

# Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]  
Gesendet: Donnerstag, 2. September 2010 09:18  
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'  
Betreff: Goetsch-Vorhaben ("JüL") in Berlin gescheitert / GAL verweigert Fachgespräche zum Hamburger Gesetzentwurf

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,  
liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulsekretariate, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

ein zentrales Projekt der Reform-Pläne von Schulsenatorin Christa Goetsch, die Einführung des **"Jahrgangsübergreifenden Lernens" (JüL)**, ist gerade bei den aktuellen Vergleichsuntersuchungen in Berlin **katastrophal gescheitert: Die Berliner Grundschüler konnten bei dem Pflichttest der dritten Klassen im Schnitt nur jede zweite Aufgaben lösen:**

**Tagesspiegel v. 1.9.2010: Opposition: Bildungspolitik des Senats gescheitert**  
<http://www.tagesspiegel.de/berlin/schule/opposition-bildungspolitik-des-senats-gescheitert/1916220.html>

Die **Hamburger Schulpolitik sollte aus den Berliner Fehlern lernen!** Es ist deshalb im Interesse aller Hamburger Schülerinnen und Schüler wichtig, dass auch die GAL-Fraktion zu **offenen Gesprächen** bereit ist, um den von der Volksinitiative vorgelegten Gesetzentwurf zur Umsetzung des Volksentscheids oder auch den Gegen-Gesetzentwurf, an dem die Schulbehörde derzeit offenbar noch arbeitet jetzt schnell und einvernehmlich zu diskutieren. **Die Hamburger Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulsekretariate und Schulleitungen - wir alle haben ein Recht auf schnelle Klarheit und eine schnelle - einvernehmliche! - Umsetzung des Volksentscheids.**

Um so unverständlicher ist es, dass die GAL sich jetzt offenbar einigelt und auf Zeit spielt:

**Hamburger Abendblatt v. 2.9.2010: Neues Schulgesetz: Hamburgs Schulsenatorin gibt der CDU einen Korb**  
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1618264/Hamburgs-Schulsenatorin-gibt-der-CDU-einen-Korb.html>

Das Umsetzen des Volksentscheids ist eine rechtliche Aufgabe, die verantwortungsvoll von Fachleuten gelöst werden sollte. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat einen von der Fachgruppe Recht vorbereiteten exzellenten Gesetzentwurf vorgelegt und diesen Entwurf den Fraktionen sowie dem Schulausschuss zugeleitet: <http://www.wir-wollen-lernen.de/1223/volksinitiative-legt-gesetzentwurf-vor/>  
Jetzt ist es an der Zeit, diesen fachlich zu besprechen.

**Die Zeit für parteipolitisches Taktieren sollte im Interesse der über 200.000 Schülerinnen und Schüler nun endlich vorbei sein.**

Herzliche Grüße,  
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

---

**Volksinitiative „Wir wollen lernen!“**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-234  
E-mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

**Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**

**BLZ 200 505 50**

**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!